

Mit Augenmaß und *Fingerspitzengefühl*

„Tack, Tack, Tack, Tschhh!“ Dieses Geräusch begleitet die Mitarbeiterin der Darmstädter Behindertenwerkstätte. In der Hand hält sie einen Stapel grüner PLEXIGLAS® Plättchen, gewissenhaft legt sie eines nach dem anderen in die Präge-Maschine ein. Der Rest läuft automatisch. Jedes Plättchen bekommt hier seinen Namen: Materialbezeichnung und Logo.



Ein Mitarbeiter der Behindertenwerkstätte sortiert die bunten Musterplättchen bevor sie zu einer Musterkette verbunden werden. Die Mitarbeiterin an der Prägemaschine sorgt dafür, dass jedes Musterplättchen die richtige Produktbezeichnung erhält. Mit einer hochmodernen Säge werden aus den großen PLEXIGLAS® Platten handliche Musterplättchen.

Dieser Arbeitsschritt ist einer der letzten bevor die Musterkette mit verschiedenen PLEXIGLAS® Plättchen fertig ist. Ganz am Anfang steht eine große PLEXIGLAS® Platte. Drei Mitarbeiter sind an einer riesigen Säge damit beschäftigt, daraus kleine Plättchen zu schneiden.

Als die Zusammenarbeit 1968 begann, waren es gerade mal 5.000, inzwischen müssen 1,5 Millionen Einzelteile jedes Jahr gesägt, teilweise gebohrt, gesäubert und geprägt werden. Erst dann kann ein Mitarbeiter sie feinsäuberlich sortieren, zu Musterkollektionen zusammenstellen und in Boxen verpacken. Die Arbeit macht jedem Spaß – das merkt man deutlich: Die Atmosphäre ist locker, trotzdem wird jeder Arbeitsschritt sehr sorgfältig erledigt. „Das Schlimmste ist, wenn mal wenig zu tun ist. Denn alle hier machen ihre Arbeit gerne und sind mit Begeisterung dabei“, sagt Heinrich Mühl, Leiter der Behindertenwerkstätte.

Alle achten auf Qualität

Für jeden Produktionsschritt gibt es eine Gruppe, in der Mitarbeiter tätig sind, die genau die richtigen Fähigkeiten besitzen: Fingerfertigkeit, Augenmaß oder Geduld. Jedes Plättchen wird genau geprüft, falls nötig noch mal nachpoliert und erst dann weitergegeben. „Es sind für uns sehr wertvolle und unverzichtbare Mitarbeiter, die auf hohe Qualität achten“, erklärt Willi Schuchmann, der die Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsgebiet und den Werkstätten koordiniert. Der Mann von Degussa ist dort kein unbekanntes Gesicht. Viele der Mitarbeiter grüßen ihn persönlich und

freuen sich, ihn zu sehen. Immerhin mehr als 100 der 270 Mitarbeiter arbeiten ausschließlich für das Geschäftsgebiet Acrylic Sheet, das etwa 45 Prozent des Jahresumsatzes der Behindertenwerkstätte ausmacht.

Stolz auf die Super-Säge

In den vergangenen 38 Jahren der Zusammenarbeit ist die Nachfrage nach den Einzelmustern, Musterketten und Kollektionen wie beispielsweise der Magic Box stetig gestiegen. Um dieser starken Nachfrage gerecht zu werden, mussten die Werkstätten investieren – unter anderem in eine computergesteuerte Säge. Die Mitarbeiter, die sie bedienen, sind stolz auf den ‚Mercedes unter den Sägen‘.

2004 haben die Werkstätten auch die komplette Logistik für den Musterversand übernommen. Die Aufträge kommen direkt und papierlos über eine Datenbank. „Da auch die Druckschriften hier gelagert werden, bekommen unsere Kunden innerhalb von drei Tagen alles aus einer Hand geliefert“, so Schuchmann. Im Frühjahr 2006 haben die Werkstätten zusammen mit der ‚Integra Werkstätte für Behinderte‘ in Erbach im Odenwald noch eine weitere Aufgabe übernommen: Sie betreuen und verantworten die gesamte Logistik des neu eingerichteten Internet-Shops für PLEXIGLAS® Kleinmengen und Zuschnitte. ● [lo](#)

Kontakt: Willi Schuchmann 06151 18 3792



Fingerfertigkeit und große Sorgfalt: Mit viel Freude und Einsatz bearbeiten Mitarbeiter der Darmstädter Behindertenwerkstatt PLEXIGLAS® Plättchen.